

ZWEI THOMISTISCHE OPUSCULA-CODICES IN DER BIBLIOTHEK DES UNGARISCHEN NATIONALMUSEUMS.

Eines der wichtigsten Hilfsmittel für die Echtheitsbestimmung der zahlreichen Opuscula des hl. THOMAS VON AQUIN bietet, neben den alten Katalogen der Werke, die systematische Erforschung der ältesten Sammelkodizes, worin die kleineren Werke des Aquinaten erstmals zusammengestellt wurden. Neben den Sammelhandschriften des 13. und 14. Jahrhunderts, die hier besonders ins Gewicht fallen, sind auch Handschriften des 15. Jahrhunderts von einigem Interesse, indem sie aufdecken, wie man nach und nach bestrebt war, den literarischen Nachlass des Aquinaten zu vermehren und ihm eine ganze Reihe unechter Opuscula zuschrieb. M. Grabmann hat in seiner grundlegenden Einführung „Die Werke des hl. THOMAS VON AQUIN“¹ eine stattliche Reihe thomistischer Opusculakodizes des 13. und 14. Jahrhunderts beschrieben und für die Echtheitsbestimmung kritisch verwertet und auf unechte Opuscula in Handschriften des 15. Jahrhunderts hingewiesen.

Ich möchte im folgenden diese Liste ergänzen durch Hinweis auf zwei bisher unbeachtete Sammelhandschriften des ungarischen Nationalmuseums in Budapest.² Um das Verzeichnis der Thomashandschriften dieser Bibliothek vollständig wiederzugeben, möchte

¹ 2. Auflage. — Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters XXII, 1—2. — Münster 1931.

² Bei dieser Gelegenheit möchte ich DR. TÓTH LÁSZLÓ und P. BÖLE KORNEL O. P., die mir bei der Inventarisierung der Thomashandschriften in Budapest wertvolle Hinweise gaben, meinen erneuten Dank aussprechen.

ich vorerst noch auf zwei andere Codices hinweisen, die dem Aquinaten Werke zuschreiben.

Cod. lat. 326, eine Papierhandschrift des 15. Jahrhunderts, enthält auf fol. 215^{ra}—230^{ra} eine Abhandlung, die den Titel trägt: *Incipit speculum puritatis et mundicie venerabilis et sancti thome de aquino*. Das incipit lautet: *Quoniam fundamentum et ianua virtutum*. Zahllose Handschriften des 15. Jahrhunderts schreiben dieses Opusculum dem Aquinaten zu, in Wirklichkeit handelt es sich aber um ein Werk des Wormser Bischofs MATTHÄUS VON Krakau.

Cod. lat. 383, eine zweispaltig beschriebene Pergamenthandschrift des 14. Jahrhunderts enthält fol. 4^{ra}—94^{vb} das im Mittelalter ausserordentlich stark verbreitete *Compendium theologiae veritatis* des Dominikaners HUGO RIPELIN von Strassburg, das neben ALBERTUS MAGNUS und ULRICH VON STRASSBURG fälschlich auch dem hl. THOMAS zugeschrieben wurde, wie auch diese Handschrift bezeugt.¹ Auf fol. 95^v folgt ein in zahlreichen Handschriften dem Aquinaten zugeschriebenes Gebet mit dem incipit: *Concede mihi misericors [deus] que tibi placita sunt ardentius concupiscere*. Am Schluss folgt der Kolophon: *Explicit oratio Beati Thome De Aquino Egregij doctoris qui et hunc librum compilavit. Oret ipse pro nobis ad deum*. Über die Echtheit dieses und der übrigen dem hl. THOMAS zugeschriebenen Gebete kann erst geurteilt werden, wenn wir einmal eine systematische Untersuchung der mittelalterlichen lateinischen Gebete im allgemeinen und der dem Aquinaten zugeschriebenen im besondern haben werden. Es ist dieser Frage um so grössere Vorsicht am Platze, als die meisten Handschriften erst der zweiten Hälfte des 14. oder dem 15. Jahrhundert angehören.

Was nun die beiden Sammelhandschriften mit *Opuscula* betrifft, so handelt es sich um *Cod. lat. 104* und *269*, eine Pergamenthandschrift des 15. Jahrhunderts.

Cod. lat. 104 ist ein der Mitte des 14. Jahrhunderts angehöriger, nach der Heiligsprechung des Aquinaten geschriebener Co-

¹ Vgl. UEBERWEG-GEYER, Die patristische und scholastische Philosophie. 11. Aufl., Berlin, 1928, S. 416 und 742.

dex, wie das Epitheton „beatus“, das neben der Bezeichnung „frater“ vorkommt, andeutet. Die Handschrift schreibt dem hl. THOMAS 16 Opuscula zu, die nach dem heutigen Stand der Forschungsergebnisse alle Echtheit beanspruchen dürfen. Daneben enthält der Codex drei nicht dem hl. THOMAS zugehörige Traktate. In erster Linie eine anonyme *Quaestio super VI^o Metaphysicae*, deren Verfasser ich noch nicht feststellen konnte, der aber den Kreisen der Pariser Artistenfakultät nahe stehen dürfte. Bei einer zweiten, nicht THOMAS zugehörigen *Quaestio*, hat uns der Schreiber den Verfasser am Schlusse des Werkes angegeben; die Notiz steht am Rand, mit ganz schwachen Zügen geschrieben, und war offensichtlich für den Rubrikator bestimmt, der den Titel und das Kolophon, wie bei mehreren andern Traktaten, nicht abgeschrieben hat. Dieser Traktat steht auf fol. 8^{va}—15^{rb} und trägt den Titel *De gradibus formarum*, am Schluss wird JOHANNES DACUS als Verfasser angegeben. Dieser Pariser Magister, auf den DENIFLE in seinem *Chartularium Universitatis Parisiensis* erstmals hingewiesen hat¹ ist uns leider, was seine Lehrrichtung anbetrifft, noch sehr ungenügend bekannt. GRABMANN wies auf *Cod. 2006* der Stadtbibliothek von Brügge hin, wo ihm ein *Tractatus de modis significandi* zugeschrieben wird, den er aber auf Grund von Venediger Handschriften dem MARTINUS DACUS zuweist. Hingegen fand GRABMANN in *Cod. 539* der gleichen Bibliothek eine Philosophie und eine *Summa grammaticalis*, die er als echte Werke des JOHANNES VON DACIEN betrachtet, er nennt seine Philosophie eine der schönsten und eindruckvollsten Einleitungen in die Philosophie aus dem Zeitalter der Hochscholastik.² Dieser JOHANNES DACUS wird erwähnt in den *Quodlibeta* des Dominikaners JOHANNES VON LICHTENBERG, und zwar anlässlich der *Quaestio: Utrum in homine sit tantum una forma substantialis* (*Cod. Vat. lat. 859*, fol. 165^r—166^v). Der Text lautet: *Quidam dicunt, quod secundum diversitatem essentialium predicatorum in quolibet diversitas formarum. Secundum aliam formam est substantia, secundum aliam corpus, secundum aliam unum et secundum aliam animal et secundum aliam homo. Et hanc opinionem tenuit Avicbron et*

¹ I, 536 n. 464. Paris, 1889.

² Mittelalterliches Geistesleben. München 1926, S. 129—131.

Joannes Dacus in campo Sancti Germani Parisius.¹ Ohne Zweifel nimmt Johannes von Lichtenberg auf diesen bisher unbekannt Traktat *De gradibus formarum* des Pariser Magisters Bezug und bestätigt zugleich dessen Autentizität. Bei der Beschreibung der Handschrift verweise ich auf eine Handschrift der Pariser Nationalbibliothek, die nach dem incipit zu schliessen die gleiche Abhandlung enthält.

Eine dritte nicht THOMAS zugehörige *Quaestio naturalis de mundi aeternitate* (fol. 15^{rb}—18^{vb}) ist wiederum anonym.

Die zweite Sammelhandschrift, *Cod. lat. 269*, enthält im ganzen 27 Opuscula und schreibt wie die meisten Sammelhandschriften des 15. Jahrhunderts dem Aquinaten mehrere unechte Opuscula zu, andere sind anonym, wovon ich zwei als literarisches Eigentum des englischen Dominikaners THOMAS VON SUTTON und des deutschen Dominikaners MAGISTER CONRADUS identifizieren konnte.

Nach diesen kurzen einleitenden Bemerkungen gebe ich eine ausführliche Beschreibung der beiden Opusculacodices.²

Cod. 104. Pergament, 14. Jahrhundert, 124 Blätter. Grösse: 29, 3 × 21, 2 cm. 2 Col., 3 verschiedene Hände: fol. 1—114, 115—120, 121—124. Zeitweise rote Kapitelüberschriften, rote und blaue Initialen. Ledereinband. Provenienz: Jankovich Miklós-gyűjteménye.

- 1) fol. 1^{ra} — 4^{rb}: [S. THOMAS AQUINAS, *De ente et essentia.*] Quia paruus error in principio ∞ propter suam simplicitatem. In quo sit finis et consumacio huius sermonis. amen (Opera omnia, Romae 1570. Tom. XVII, 209^v).
- 2) fol. 4^{rb} — 5^{rb}: Am Rand mit kleiner Schrift, für den Rubrikator: *questio fratris tho. de eternitate mundi*. Svpposito secundum fidem catholicam ∞ uidentur probabilitatem affere (Ibidem, Tom. XVII, 202^v).

¹ Ibidem, S. 420.

² Was zwischen eckigen Klammern eingeschlossen ist, steht nicht in der Handschrift.

- 3) fol. 5^{rb} — 7^{ra} : Am Rand *Incipit tractatus thome de principiis nature.*
 Nota puod quedam(!) potest esse ∞ ita principia substancie omnium aliorum (Ib., Tom. XVII, 207).
- 4) fol. 7^{rb} — 7^{va} : [S. THOMAS AQUINAS, *De mixtione elementorum.*] Am Rand: Qualiter elementa sunt in mixto secundum antiquos et diuersos et qualiter secundum modernos.
 Solet esse dubium ∞ saluatur enim virtus eorum (Ibidem, Tom. XVII, 212^v).
- 5) fol. 7^{va} — 8^{va} : Am Rand: *questio super VI^o metaphysice.*
 Qvestio est vtrum omnia eueniant de necessitate. arguitur quod sic, quia illa que sunt prouisa a deo de necessitate euenient ∞ hec enim naturaliter dicta sunt secundum intencionem phylosophancium amen.
 — Am Rand: explicit questio disputata super VI^o metaphysice.
- 6) fol. 8^{va} — 15^{rb} : [JOHANNES DACUS, *De gradibus formarum.*]
 Eorum que secundum nullam communionem singulum aut signat substantiam aut qualitatem aut quantitatem et sic de aliis ∞ propter quod racio non procedit nisi de mensura propria, de communi autem non.
 — Am Rand: explicit tractatus magistri jo. dacj de gradibus formarum.
 Codex lat. 16089 fol. 76 der Pariser Nationalbibl. enthält wahrscheinlich den gleichen Traktat, aber ohne Verfassernennung. Das Incipit lautet dort: Eorum que secundum nullam complexionem dicuntur singulum.
- 7) fol. 15^{rb} — 18^{vb} : Am Rand: *Questio naturalis de mundi eternitate.*

Qvia sicut in hiis que in lege credebant tamen per se rationem non habent ∞ auctor eiusdem legis christi gloriosus qui est deus benedictus in secula seculorum amen. Explicit questio naturalis de mundi eternitate.

8) fol. 18^{vb} — 19^{vb} :

[S. THOMAS AQUINAS, *De occultis operibus naturae.*]

Qvoniā in quibusdam naturalibus corporibus ∞ dicta sufficiant. Explicit tractatus fratris thome de occultis operationibus nature (Ibidem, Tom. XVII, 213).

9) fol. 19^{vb} — 26^{ra} :

[S. THOMAS AQUINAS, *De unitate intellectus contra Averroistas.*]

SJcut omnes homines nāturaliter scire desiderant ∞ vel potius ignorancie consulatur (Ibidem, Tom. XVII, 97^v).

9) fol. 26^{ra} — 26^{vb} :

Von neuerer Hand: THOMAS, *lux, doctor, de motu cordis.*

Qvoniā omne quod movetur ∞ ex quibus cor calescit et infrigidatur (Ibidem, Tom. XVII, 214).

10) fol. 26^{vb} — 29^{va} :

[S. THOMAS AQUINAS, *De articulis fidei et ecclesiae sacramentis.*]

Postulat a me uestra dileccio ∞ et thorus immaculatus (Ibidem, Tom. XVII, 61).

11) fol. 30^{ra} — 37^{va} :

Am obern Rand: *Incipit liber contra errores grecorum editus a sancto thoma de aquino de ordine predicatorum ad preces pape urbani.*

LJbellum ab excellencia uestra ∞ ut credo omnia possunt reduci. Explicit (Ibidem, Tom. XVII, 1).

13) fol. 37^{va} — 42^{rb} :

Am Rand: *Opus sancti thome de Rationibus fidei.*

BEatus petrus apostolus ∞ diligencius

- p[er] — tractata sunt (Ibidem, Tom. XVII, 48^v).
- 14) fol. 42^{rb} — 45^{ra}: [S. THOMAS *Expositio decretalis firmiter de summa trinitate et fide catholica.*
Saluator mundi ∞ non fuit specialiter erratum (Ibidem, Tom. XVII, 195^v).
- 15) fol. 45^{ra} — vb: [S. THOMAS, *Expositio secundae Decretalis.*
Dampnamus ergo ∞ distat a deo etc. (Ibidem, Tom. XVII, 198^v).
- 16) fol. 45^{vb} — 48^{vb}: TOME DE AQUINO *super Boecium de Ebdomadibus Commentum feliciter incipit.*
PREccurre prior in domum tuam ∞ a primo bono et in hoc terminatur expositio huius libri... (Ibidem, Tom. XVII, 111).
- 17) fol. 49^{ra} — 81^{rb}: Rubr. *Incipit brevis compylacio theologie edita a sancto thoma de aquino.*
ETerni patris uerbum ∞ fiunt igitur in universo secundum hanc computationem XII. articuli. Et hec de fide dicta sufficient. — Am Rand: hic deficit tractatus de spe, qui incipit Quia secundum principis apostolorum sentenciam (Ibidem, Tom. XVII, 9^v).
Wie mehrere andere Handschriften z. B. Toledo, Kapitels-bibl. Cod. 19—19, fol. 38, enthält dieser Codex am Schluss ein in den gedruckten Ausgaben fehlendes Fragment.
- 18) fol. 83^{ra} — 114^{vb}: Rubr. *Beatus Thomas contra quosdam Religiosos detrahentes.* [= Contra impugnantes Dei cultum et religionem.]
Ecce inimici tui ∞ uel superbia uel inuidencia est [= cap. 21.] (Ibidem, Tom. XVII, 127^v).

- 19) fol. 115^{ra} — 123^{vb}: Rubr. *De perfectione vite spiritualis beati doctoris thome de aquino.*

Quoniam quidam perfectionis ignari ∞ et homo exacuit faciem amicj suj (Ibidem, Tom. XVII, 114^v).

- 20) fol. 124^{ra}: Kapitelverzeichnis zu *De perfectione vitae spiritualis.*

Cod. lat. 269.

Papier, 15. Jahrhundert, 153 Blätter.
Grösse: 14, 5 × 21, 2 cm. 1 Col., 1 Hand.

- 1) fol. 1^r — 4^r: [Pseudo-THOMAS DE AQUINO,] *De universalibus.*

In Ms.: Tractatus de vniuersalibus sancti doctoris thome de aquino incipit.

Circa vniuersalia multiplex fuit et diuersorum opinio ∞ uel aliarum intencionum. Et de vniuersalibus in tantum sit dictum. etc. (Opera Omnia, Romae, 1570, Tom. XVII, 38).

- 2) fol. 4^v — 23^r: *Incipit tractatus eiusdem sancti doctoris Tome de natura generis.*

Quoniam omnis creatura generis limitibus ∞ a deo sunt qui est super omnia benedictus amen (Ibidem, Tom. XVII, 1^v).

- 3) fol. 24^v — 26^r: *Incipit tractatus [S. THOMAE AQUINATIS] de natura accidentis.*

Quoniam omnis cognitio humana a sensu incipit ∞ species predicatur. Et de natura accidentis dicta ad presens sufficiant (Ibidem, Tom. XVII, 1).

- 4) fol. 26^v — 30^v: *Sequitur tractatus eiusdem de principiis rerum naturalium.*

Nota quod quoddam potest esse ∞ principia omnium aliorum (Ibidem, Tom. XVII, 207).

- 5) fol. 30^v — 39^v : *Sequitur De natura materie et dimensionibus interminatis eiusdem doctoris sancti.*
Postquam de principiis sermo habitus est ∞ ut dicitur primo phisicorum etc. Explicit feliciter. (Ibidem, Tom. XVII, 209^v).
- 6) fol. 39^v — 41^r : *Tractatus eiusdem de principio indiuiduationis.*
QVoniam due sunt in homine potencie cognoscitive ∞ que est eorum subiectum. Et hec de principio indiuiduationis dicta ad presens sufficiant (Ibidem, Tom. XVII, 206^v).
- 7) fol. 41^v — 45^v : *Sequitur alius tractatus eiusdem doctoris de instantibus.*
QVoniam autem duracionem ∞ a quo omnia sunt bona. Et hec de instantibus dicta sufficiant secundum beatum thomam doctorem sanctum de aquino (Ibidem, Tom. XVII, 215).
- 8) fol. 45^v — 47^v : *Sequitur tractatus beati thome de motu cordis.*
QVia omne movetur ∞ calefacit[ur] et infrigidatur. Et hec de motu cordis sufficiant (Ibidem, Tom. XVII, 214).
- 9) fol. 47^v — 53^v : [THOMAS DE SUTTONA, *De productione formarum.*] — In Ms.:
Sequitur tractatus alius de productione forme substancialis in esse.
DE productione forme substancialis in esse sentenciam solempnem priorum doctorum ∞ secus autem est de formis immaterialibus que processerunt in esse per creacionem.
Cfr. FR. PELSTER, *Thomas von Sutton O. Pr., ein Oxforder Verteidiger der thomistischen Lehre.* — Zeitschr. f. kath. Theo-

logie 46 (1922) 227 ff. Pelster verweist auf Cod. Vat. Ottob. 198 fol. 220^{rb} und Cod. 491 der Stadtbibliothek in Brügge.

10) fol. 53^v — 55^r : *Sequitur alius tractatus de Inchoacione formarum.*

Ille (?) accidens forma corrumpitur in pure nichil non videtur auferre aliquod periculum ∞ nec hoc dico quod iste priuaciones sint similes generali priuacioni que est verum principium rerum.

11) fol. 55^v — 59^r : *Sequitur alius tractatus de vnitate forme.* Queritur vtrum in homine uel in aliquo composito sit vna forma substancialis. Et videtur quod non. primo ex parte proprietatum quia ab eodem agente naturali ∞ est philosophari modo non aristotelico sed platonico ex sensibilibus.

12) fol. 59^r — 82^v : *Sequuntur theoreumata egidij de esse et essentia.*

Omne esse uel est purum esse ∞ et hec de esse et essentia sufficiant (Ed. E. HOCEDEZ, *Aegidii Romani theoreumata de esse et essentia*. Louvain, Museum Lessianum, 1930).

13) fol. 83^r — 93^r : [S. THOMAS AQUINAS], *De fallacijs.*

Quia logica est rationalis sciencia ∞ secundum vnum et multa. Et hec de fallacijs dicta sufficiant (*Opera omnia*, Tom. XVII, 221).

14) fol. 93^r — 99^v : *Incipit tractatus sancti doctoris de oppositionibus.*

Quoniam quatuor sunt oppositiones ∞ ut ibidem docetur. Et hec de quatuor oppositis dicta sufficiant (Ibidem, Tom. XVII, 217^v).

- 15) fol. 99^v — 100^v : *Incipiunt modales sancti Thome de aquino.*
QVia modalis a modo dicitur ∞ v totum, nichil (Ibidem, Tom. XVII, 226^v).
- 16) fol. 100^v — 107^r : *Incipit tractatus de potenciis anime sancti doctoris feliciter . . .*
Ut adiutorium homini collatum ∞ secundum quod voluntati subduntur ut visum est (Ibidem, Tom. XVII, 7). — Die Zugehörigkeit dieses Opusculums ist noch umstritten, Vgl. M. Grabmann, *Die Werke des hl. Thomas von Aquin* (Beiträge z. Gesch. d. Philosophie und Theologie d. Mittelalters XXII, 1—2. Münster, 1931), S. 351.
- 17) fol. 107^v — 108^v : *Incipit tractatus eiusdem de mixtione elementorum.*
Dubium apud multos esse solet ∞ virtus eorum. (Ibidem, Tom. XVII, 212^v).
- 18) fol. 108^v — 110^v : [Pseudo-THOMAS DE AQUINO,] *De intellectu et intelligibili.* — In Ms.: Sequitur tractatus eiusdem doctoris de intellectu et intelligibili.
Nota quod in intellectu est species aliqua intelligibilis diuersa ab actu intelligendi ∞ sicut patet in amentibus et freneticis etc.
- 19) fol. 110^v — 111^v : [Pseudo-THOMAS DE AQUINO, *De intellectu et eius natura.*]
In. ms.: Incipit alius tractatus de intellectu et eius natura secundum eundem b. tho.
In nostra anima dicimus partem esse intellectualem ∞ Et hoc est quod verius de intellectu dici potest et natura ipsius. Explicit.
- 20) fol. 111^v — 112^v : [Pseudo-THOMAS DE AQUINO, *De modo intelligendi.*]
In Ms.: Incipit alius tractatus de modo intelligendi secundum eu<n>dem, videlicet b. tho.

Omnis nostra cognitio ortum habet ex pre-
existenti cognitione ∞ ut homo est animal
vel non etc. Explicit.

- 21) fol. 112^v — 115^r : [S. THOMAS AQUINAS, *De natura verbi intellectus.*]
Quoniam circa naturam verbi intellectus sine quo ymago ∞ citius acquiritur. Et hec de verbo dicta sufficiant (Ibidem, Tom. XVII, 84^v).
- 22) fol. 115^r — 120^r : [Pseudo-THOMAS DE AQUINO,] *De natura universalis.*
In Ms.: Sequitur de natura vniuersalis secundum eundem videlicet b. tho. etc.
Queritur de natura vniuersalis primo an sit, 2^o quid vniuersale sit ∞ Et supra dicit idem 7^{mo}. metaphysice. Explicit.
- 23) fol. 120^r — 127^r : *Sequitur alius tractatus de partibus anime.*
Sicut vult algazel in metaphysica sua anima est cartula brevis ∞ dicitur concupiscibilis humana secundum eosdem. Et est finis huius tractatus.
- 24) fol. 127^r — 128^v : *Sequitur alius tractatus* [S. ALBERTI MAGNI vel S. THOMAE] *De sensu communi.*
Queritur de sensu communi Et primo queritur que sit necessitas ponendi sensum communem ∞ propria sensata. Explicit tractatus beati thome de aquino de necessitate sensus communis.
- 25) fol. 128^v — 137^v : *Incipit alius tractatus* [S. ALBERTI MAGNI vel S. THOMAE] *de quinque sensibus interioribus.*
Nunc autem secundum quosdam philosophos partes anime que sunt apprehensiuæ ∞ et hoc quod dicit tullius in contrarium plane est concedendum. Explicit.
Die hier als zwei selbständige Opuscula betrachteten Traktate De sensu communi

und de quinque sensibus interioribus figurieren in den meisten Handschriften als ein Traktat. Als Verfasser kommen THOMAS und ALBERTUS in Frage. Vgl. M. GRABMANN, *Die Werke des hl. Thomas von Aquin*, S. 348 ff.

26) fol. 137^v — 146^r :

Sequitur alius tractatus de universalibus [Pseudo-THOMAS DE AQUINO], In Ms.: doctoris eximij sancti thome ordinis predicatorum.

Quoniam secundum philosophum in fine posteriorum vniuersale est artis et sciencie formale principium ∞ litigium pro doctrina etc.

27) fol. 146^r — 153^r :

Incipit tractatus alius [MAGISTRI CONRADI O. P.] *de intencionibus*.

Quoniam in qualibet sciencia necesse est de subiecto supponere quid est et quia est ∞ prime uel secunde prout ex precedentibus patet. Et hec de intencionibus dicta sufficiant. Explicit. — Vgl. M. GRABMANN, *Mittelalterliches Geistesleben*. München, 1926, S. 428.

P. THOMAS M. KÄPPELI O. P.
(Rom.)